



Donnerstag
27.
April

117. Tag des Jahres 2023
248 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

06:05 Uhr
20:43 Uhr

10:58 Uhr
03:42 Uhr



Guten Morgen

Eine schwere Prüfung

Es ist wirklich schon so lange her, dass sie dem Ältesten eine Schultüte in den Arm gelegt hat? Jetzt reicht die Mutter ihm Nüsse und Rosinen als „Abiturienten-Futter“ an den Schreibtisch und muss einsehen: Mehr kann sie nicht tun. Obwohl... wer früher unermüdlich das Einmaleins geübt und Vokabeln abgefragt hat, bei den ersten Referaten die Generalprobe abnehmen und morgens spontan Pinsel und neue Hefte aus dem Hut zaubern musste, kann nicht so ganz aus seiner Haut. Sollte sich

der junge Herr nicht doch etwas intensiver dem radioaktiven Zerfall von was auch immer widmen? Oder ein paar Seiten Hamlet? Doch der lächelt lässig, murmelt etwas von „Läuft!“ und verschwindet in den Garten. Er mäht den Rasen, vermutlich „englisch“. Am besten brüht die Mutter den Entspannungstee, den die Lehrerin ihren Schülern vor den entscheidenden Klausuren geschenkt hat, für sich selbst auf. Auch für Eltern ist das Abitur eine Prüfung.

Margit Brand

Nachrichten

Trio stiehlt Rasierklingen und Kosmetika

Bandendiebstahl im Combi-Supermarkt

HERFORD (HK). Gut aufgepasst: Polizisten ist am Dienstagmittag gegen 16.30 Uhr in der Nähe des Combi-Supermarktes an der Tribenstraße ein Fahrzeug mit mehreren Insassen aufgefallen, das mehrfach im rückwärtigen Bereich des Marktes rangierte. Im weiteren Verlauf fuhr das Auto Richtung Autobahnzubringer, wo die Besetzung eines Streifenparkplatzes an einem Pendlerparkplatz eine Kontrolle durchführte. Bei den Fahrzeuginsassen handelt es sich nach Angaben der Behörde um drei Männer im Alter von 34, 36 und 38 Jahren, die keinen festen Wohnsitz haben. Sie führten unter anderem 65 Packungen Rasierklingen namhafter Hersteller sowie weitere Kosmetikartikel mit sich, über die sie keinen Eigen-

tumsnachweis erbringen konnten. Der Warenwert liegt insgesamt im vierstelligen Bereich. Bei Durchsicht des Videomaterials aus den Überwachungskameras stellten die Beamten fest, dass die Männer gegen 15.50 Uhr den Markt mit Rucksäcken betraten. Zwei Personen kauften Artikel von geringem Wert, mutmaßlich um die Kassiererin abzulenken, während die dritte Person das Geschäft, ohne etwas zu bezahlen verließ. Der 34-Jährige und der 36-Jährige sind bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten. Zur Verhinderung weiterer Straftaten wurden die Männer in Gewahrsam genommen. Die Kripo hat die Ermittlungen wegen Ladendiebstahls als Bandendiebstahl übernommen.

Kein Markt am Dienstag

HERFORD (HK). Die Herforder Markthalle bleibt am kommenden Dienstag, 2. Mai, geschlossen. Auch der Markt auf dem Rathausplatz wird an diesem Tag nicht stattfinden. Das hat die Stadt Herford mitgeteilt. Allzu lange müssen sich Marktbesu-

cher aber nicht gedulden, die Markthalle Herford hat bereits am Mittwoch, 3. Mai, wieder geöffnet. Die Türen öffnen sich dann um 11 Uhr. Der Markt auf dem Rathausplatz lädt für Donnerstag, 4. Mai, von 7 bis 14 Uhr wieder zum Einkaufen ein.

Einer geht durch die Stadt

... und bekommt beim Gang über die Kiewiese nasse Füße. Der viele Regen der vergangenen Tage hat einen Teil des Platzes in eine Pfützenlandschaft verwandelt. Deshalb wurde dieser Bereich

wohl auch mit Warnbaken abgesperrt. Zum Glück ist der ehemalige Festplatz ja groß genug. Die H2O-Besucher finden andere, trockener Pkw-Stellflächen, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Ralf Meistes 05221/5908-10
Kathrin Weege 05221/5908-17
Hartmut Horstmann 05221/5908-15
Angelina Zander 05221/5908-18
Peter Monke 05221/5908-20
Moritz Winde 05221/5908-22
Sebastian Picht 05221/5908-44
Bernd Bexte 05221/5908-53

Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05221/5908-30

Sekretariat
Ilona Wieroschewski 05221/5908-11
Fax 05221/5908-16

Lokalredaktion Herford
Brüderstraße 30, 32052 Herford

herford@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Zweisankeit im Südatlantik unter Pinguinen und Walrössern: Mit seiner Freundin aus der Ukraine besuchte Christoph Heuermann auf der Reise von Chile nach Südafrika im März auch die abgelegene Insel Südgeorgien, ein britisches Überseegebiet. Foto: privat



Selbie mit Gorilla im Kongo: Christoph Heuermann geht auf Tuchfühlung mit exotischen Urwaldbewohnern.



Im Januar besuchte Christoph Heuermann mit seinem Vater Heinz-Burkhard Heuermann sein Weingut in Argentinien.

Vor wenigen Tagen tilgte Christoph Heuermann (32) den letzten weißen Fleck – es geht auch um Steuervermeidung

Er hat alle Länder der Erde bereist

Von Bernd Bexte

HERFORD (HK). Im Inselstaat Palau aß er Fledermaussuppe („Das war kurz vor Corona“), im Sudan wurde er von Goldgräbern als Geisel genommen. Christoph Heuermann (32) aus Herford hat alle Länder dieser Erde bereist – als jüngster Deutscher, dem dies gelungen ist. Dabei geht es ihm eigentlich nur um Steuervermeidung.

Als letzten weißen Fleck auf seiner persönlichen Weltkarte konnte er vor wenigen Tagen Turkmenistan abhaken. „Dort wurden erst im März wieder die Grenzen geöffnet, als isolierte Diktatur ist sie sehr schwierig zu besuchen.“

„Sechsstellige Einkünfte im Monat“

Dabei hat er in den vergangenen acht Jahren wesentlich exotischere Länder bereist, machte Selfies mit Gorillas im Kongo, begegnete Riesenechsen auf Bali, stand am Südpol und baute Wein in Südamerika an. Aber was treibt ihn an?

„Meine Mutter hat mir vor zehn Jahren das Buch ‚Ich war überall‘ von Kolja Spöri geschenkt. Er hatte bereits alle Länder bereist. Das hat mich neugierig gemacht“, sagt Heuermann, der in diesen Tagen mal wieder zu einem seltenen Besuch in der Herforder Heimat ist. In Herforder aufgewachsen,

hatte er 2010 am Ravensberger Gymnasium Abitur gemacht. „Dann war ich für ein freiwilliges soziales Jahr in Neuseeland, habe an einer Schule mit autistischen Kindern gearbeitet. Auch das hat meine Reiselust geweckt.“

In Konstanz studierte Heuermann Politikwissenschaften – und bereiste damals schon in den Ferien viele Länder. Nach dem Bachelor machte er dies zu seinem Hauptberuf. „Im Februar 2015 ging’s mit einem Ticket nach Mexiko los.“ Dabei ist es nicht nur das Fernweh, das den Herforder in die weite Welt führt. „Ich will einfach keine Steuern zahlen.“ Abgaben seien freiheitseinschränkend, sagt der 32-Jährige, der sich vor vielen Jahren auch mal politisch engagierte und unter anderem ein Praktikum beim FDP-Bundestagsabgeordneten Frank Schäffler machte.

Sein Trick: Er wechselt ständig seinen Wohnsitz oder lebt in Steueroasen, anfangs in Panama, jetzt in Dubai. „Dort bin ich aber auch immer nur ein paar Wochen.“ Zumindest ist das Emirat derzeit Heimat für Heuermann, seine Freundin und deren siebenjährigen Sohn, die ihn allerdings auch bei vielen Reisen begleiten.

Das alles kostet natürlich Geld, das der Herforder jedoch nach eigenem Bekunden mehr als ausreichend mit Tipps zu Firmengründungen

in Steuerparadiesen, Seminaren zur Steuervermeidung, Anlageberatung, Büchern, Unternehmensbeteiligungen und Merchandise (T-Shirt-Aufschrift: „Steuern sind Raub“) verdient. Monatlich verdiene er damit einen sechsstelligen Euro-Betrag. „Ich habe mittlerweile ein Team von fünf Vollzeit-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern. Die sind auch alle unterwegs.“

Mit dem Katamaran über den Atlantik

Seine Angebote vermarktet er über die Website staatenlos.ch, wo er in einem Blog über seine Reisen berichtet. „Klar, das Marketing ist provokant. Aber ich zahle ja auch Steuern, etwa Mehrwertsteuer oder Umsatzsteuer auf meine Bücher.“ Und staatenlos ist er auch nicht. „Mit meinem deutschen Pass komme ich problemlos in fast alle Länder.“

Bei schwierigen Staaten wie Nordkorea funktioniert das mit Reisegruppen. „Dort bin ich von China aus eingereist. Es gab eine typische Propagandatur mit drei Guides.“ Für größere Länder wie Indien, Brasilien oder die USA nimmt sich Heuermann auch mal mehrere Monate Zeit. Und zu Beginn der Coronapandemie hat er sich in Kroatien einen Katamaran gekauft, mit dem er dann gemeinsam mit Freunden den

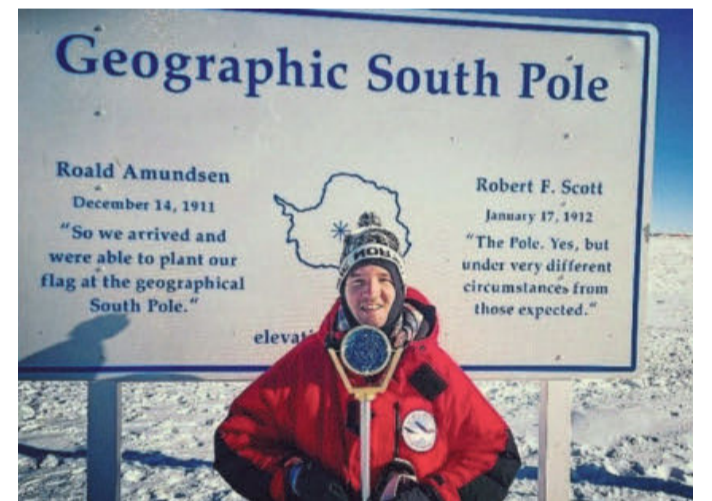
Atlantik überquert hat. „Am Freitag fliege ich wieder in die USA. Von dort geht’s nach Honduras, wo ich mit dem Boot lossegele.“

Jetzt, wo er alle Länder der Erde (193 UN-Staaten plus Kosovo, Palästina, Taiwan und Vatikanstadt) bereist hat, will er es etwas ruhiger angehen lassen. „Aber aufhören werde ich nicht.“ Schließlich gebe es mit Überseegebieten früherer Kolonialstaaten (Curacao, Kaimaninseln etc.) noch eine erweiterte Liste für Weltenbummler.

Vielleicht werde er sich später mit seiner Freundin irgendwo niederlassen und eine Familie gründen. „Es wird aber ein multilokales Leben bleiben“, ist sich Heuermann sicher. So gefährlich wie im Bürgerkriegsland Sy-

rien oder in Afghanistan, das er kurz vor der Machtübernahme der Taliban besuchte, müsse es nicht sein. „Und im Sudan wurde unsere Reisegruppe von Beduinen als Geisel genommen, die dort Gold schürften“, berichtet er von einer besonders brenzlichen Situation. Nach einigen Tagen und Rücksprache mit den Stammesoberhäuptern hätten sie unbeschadet weiterreisen können.

Also, wo wäre dann der Sehnsuchtsort, um zumindest zeitweilig Wurzeln zu schlagen? „Ich bin gerne in Brasilien und Argentinien.“ Eigenes Land hat er schon: Auf einem halben Hektar produziert Heuermann im Land des Fußballweltmeisters Wein: „Malbec, 2000 Flaschen pro Jahr.“



Amundsen, Scott, Heuermann: Auch den Südpol hakete der Herforder auf der Länderliste ab. Foto: privat



Mit diesem Opel ust ein 62-jähriger Herforder am Dienstag auf der Elverdisser Straße in den Gegenverkehr geraten. Foto: Polizei Herford

Opel gerät in den Gegenverkehr

HERFORD (HK). Zwei Menschen sind bei einem Unfall auf der Elverdisser Straße am Dienstag leicht verletzt worden. Nach Angaben der Polizei ereignete sich die Kollision gegen 12.10 Uhr. Ein 62-jähriger Herforder war mit seinem Opel Richtung Innenstadt unterwegs, als er kurz vor der Einmündung der

Straße Am Sennebusch auf die Gegenfahrbahn geriet. Dort fuhr eine 62-jährige Frau aus Bad Salzuflen mit ihrem Skoda. Beide Fahrzeuge stießen zusammen. Durch die starke Wucht des Aufpralls wurde der Skoda über den Gehweg geschleudert und stieß mit dem Heck gegen einen Laternenmast.

Stefan Schwartze (SPD) lädt zur Podiumsdiskussion über Kriminalität

In Sorge um Sicherheit

HERFORD (HK). Eine Diskussionsveranstaltung mit dem Titel „Kriminalität – Was tut Politik dagegen?“ findet am Freitag, 5. Mai, auf dem Bildungscampus Herford statt. Beginn ist um 18 Uhr. Veranstaltungsort ist die Business Lounge der Stadtentwicklungsgesellschaft Herford.

Der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze lädt gemeinsam mit Sebastian Fiedler, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Kriminalpolitik in der SPD-Bundestagsfraktion, ein. Zu den Podiumsgästen gehören außerdem Polizeipräsidentin Dr. Sandra Müller-Steinhauer, Landrat Jürgen Müller als Leiter der Kreispolizeibehörde sowie Wolfgang Niwald als Leitender Kriminaldirektor.

„Das Thema Organisierte

Kriminalität ist von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft. Die Auswirkungen auf die Sicherheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung sind erheblich“, heißt es in der Ankündigung. Es sollen Fragen zur Organisierten Krimi-

nalität erörtert und Lösungen aufgezeigt werden. Auch auf Fragen aus dem Publikum soll eingegangen werden. Anmeldungen sind unter Telefon 05221/991133 oder per Mail (stefan.schwartze.wk@bundestag.de) möglich.



„Was tut die Politik gegen Kriminalität?“ ist die Diskussionsveranstaltung auf dem Bildungscampus überschrieben. Foto: Jörn Hannemann